

ZENworks Reporting Server-Installationshandbuch

Novell® ZENworks® 11

11

5. Januar 2011

www.novell.com



Rechtliche Hinweise

Novell, Inc. übernimmt für Inhalt oder Verwendung dieser Dokumentation keine Haftung und schließt insbesondere jede ausdrückliche oder implizite Garantie für Marktfähigkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck aus.

Novell, Inc. behält sich das Recht vor, dieses Dokument jederzeit teilweise oder vollständig zu ändern, ohne dass für Novell, Inc. die Verpflichtung entsteht, Personen oder Organisationen davon in Kenntnis zu setzen.

Novell, Inc. gibt ebenfalls keine Erklärungen oder Garantien in Bezug auf Novell-Software und schließt insbesondere jede ausdrückliche oder implizite Garantie für handelsübliche Qualität oder Eignung für einen bestimmten Zweck aus. Außerdem behält sich Novell, Inc. das Recht vor, Novell-Software jederzeit ganz oder teilweise zu ändern, ohne dass für Novell, Inc. die Verpflichtung entsteht, Personen oder Organisationen von diesen Änderungen in Kenntnis zu setzen.

Alle im Zusammenhang mit dieser Vereinbarung zur Verfügung gestellten Produkte oder technischen Informationen unterliegen möglicherweise den US-Gesetzen zur Exportkontrolle sowie den Handelsgesetzen anderer Länder. Sie erkennen alle Ausfuhrkontrollbestimmungen an und erklären sich damit einverstanden, alle für ausstehende Exporte, Re-Exporte oder Importe erforderlichen Lizenzen bzw. Klassifizierungen einzuholen. Sie erklären sich damit einverstanden, nicht an juristische Personen, die in der aktuellen US-Exportausschlussliste enthalten sind, oder an in den US-Exportgesetzen aufgeführte terroristische Länder oder Länder, die einem Embargo unterliegen, zu exportieren oder zu reexportieren. Sie stimmen zu, keine Lieferungen für verbotene nukleare oder chemisch-biologische Waffen oder Waffen im Zusammenhang mit Flugkörpern zu verwenden. Weitere Informationen zum Export von Novell-Software finden Sie auf der Webseite [Novell International Trade Services \(http://www.novell.com/info/exports/\)](http://www.novell.com/info/exports/). Novell übernimmt keine Verantwortung für das Nichteinholen notwendiger Exportgenehmigungen.

Copyright © 2008–2011 Novell, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Ohne ausdrückliche, schriftliche Genehmigung des Herausgebers darf kein Teil dieser Veröffentlichung reproduziert, fotokopiert, übertragen oder in einem Speichersystem verarbeitet werden.

Novell, Inc.
404 Wyman Street, Suite 500
Waltham, MA 02451
U.S.A.
www.novell.com

Online-Dokumentation: Die neueste Online-Dokumentation für dieses und andere Novell-Produkte finden Sie auf der Dokumentations-Webseite von Novell (<http://www.novell.com/documentation>).

Novell-Marken

Hinweise zu Novell-Marken finden Sie in der [Novell Trademark and Service Mark-Liste \(http://www.novell.com/company/legal/trademarks/tmlist.html\)](http://www.novell.com/company/legal/trademarks/tmlist.html).

Materialien von Drittanbietern

Die Rechte für alle Marken von Drittanbietern liegen bei den jeweiligen Eigentümern.

Inhalt

Informationen zu diesem Handbuch	7
1 Mindestanforderungen	9
1.1 Anforderungen für den ZENworks-Berichterstellungsserver	9
1.2 Anforderungen an den Benutzer für die Installation	10
2 Installieren des ZENworks-Berichterstellungsservers	11
2.1 Was geschieht bei der Installation von ZENworks 11 Reporting Server	11
2.2 Vorbereitende Aufgaben für die Installation	11
2.2.1 Sicherstellen der Mindestanforderungen	12
2.2.2 Löschen einer vorhandenen Instanz von ZENworks Reporting Server	12
2.2.3 Sicherstellen der Hostnamen- und Netzwerkanforderungen unter Linux	13
2.2.4 Erstellen einer Installations-DVD von dem heruntergeladenen ISO-Image	13
2.2.5 Konfiguration des Oracle-Client	14
2.2.6 Installation des Oracle-Client	15
2.3 Installieren des ZENworks-Berichterstellungsservers	19
2.3.1 Installationsinformationen	20
2.4 Unterstützung von Firewalls	22
2.4.1 Festlegen der Firewall-Regeln	22
3 Deinstallieren von ZENworks Reporting Server	25
3.1 Deinstallieren von ZENworks Reporting Server im GUI-Modus	25
3.2 Deinstallieren von ZENworks Reporting Server im Befehlszeilenmodus	25
3.3 Deinstallieren von ZENworks Reporting Server im automatischen Modus	26
3.4 Deinstallieren von ZENworks Reporting Server mit der Option "Software" in Windows	26
A Fehlersuche bei der Installation von ZENworks Reporting Server	27
A.1 Fehlermeldungen am ZENworks Reporting Server	27
A.2 Strategien zur Fehlersuche am ZENworks Reporting Server	28

Informationen zu diesem Handbuch

In diesem *ZENworks Reporting Server-Installationshandbuch* finden Sie Informationen, die Sie bei der erfolgreichen Installation von ZENworks 11 Reporting Server unterstützen. Die Informationen in diesem Handbuch gliedern sich wie folgt:

- ♦ Kapitel 1, „Mindestanforderungen“, auf Seite 9
- ♦ Kapitel 2, „Installieren des ZENworks-Berichterstellungsservers“, auf Seite 11
- ♦ Kapitel 3, „Deinstallieren von ZENworks Reporting Server“, auf Seite 25
- ♦ Anhang A, „Fehlersuche bei der Installation von ZENworks Reporting Server“, auf Seite 27

Zielgruppe

Diese Anleitung richtet sich an Administratoren von ZENworks-Berichterstellungsservern.

Rückmeldungen

Wir freuen uns über Ihre Hinweise, Anregungen und Vorschläge zu diesem Handbuch und den anderen Teilen der Dokumentation zu diesem Produkt. Sie können uns über die Funktion "Kommentare von Benutzern" im unteren Bereich jeder Seite der Online-Dokumentation oder auf der [Website für Feedback zur Novell-Dokumentation \(http://www.novell.com/documentation/feedback.html\)](http://www.novell.com/documentation/feedback.html) Ihre Meinung mitteilen.

Zusätzliche Dokumentation

Im Lieferumfang des ZENworks-Berichterstellungsservers finden Sie weitere Dokumentationen (im PDF- und HTML-Format), die Informationen zum Produkt und zu dessen Implementierung beinhalten. Weitere Dokumentation finden Sie auf der [Dokumentations-Website zu ZENworks 11 \(http://www.novell.com/documentation/zenworks11/\)](http://www.novell.com/documentation/zenworks11/).

Mindestanforderungen

1

Durch die Installation von ZENworks 11 Reporting Server wird der ZENworks Reporting Server, mit dem Sie benutzerdefinierte ZENworks-Infrastrukturberichte erstellen können, installiert.

In den folgenden Abschnitten werden die Mindesthardware- und -softwareanforderungen für ZENworks Reporting Server beschrieben:

- ♦ [Abschnitt 1.1, „Anforderungen für den ZENworks-Berichterstellungsserver“, auf Seite 9](#)
- ♦ [Abschnitt 1.2, „Anforderungen an den Benutzer für die Installation“, auf Seite 10](#)

1.1 Anforderungen für den ZENworks-Berichterstellungsserver

ZENworks Reporting Server muss auf einem vorhandenen ZENworks 11-Primärserver installiert werden. In einer Verwaltungszone darf nur eine Instanz von ZENworks Reporting Server vorhanden sein.

Der Server, auf dem Sie die Software für ZENworks Reporting Server installieren, muss die folgenden Mindestanforderungen erfüllen:

Eintrag	Anforderungen	Zusätzliche Details
Betriebssystem	<p>Windows:</p> <ul style="list-style-type: none">♦ Windows Server 2003 SP1/SP2 x86, x86_64 (Enterprise und Standard Edition)♦ Windows Server 2008 SP1/SP2 x86, x86_64 (Enterprise und Standard Edition)♦ Windows Server 2008 R2 x86_64 (Enterprise und Standard Edition) <p>Linux:</p> <ul style="list-style-type: none">♦ SUSE Linux Enterprise Server 10 (SLES 10) SP3 x86, x86_64 (Intel- und AMD Opteron-Prozessoren)♦ SLES 11 x86, x86_64 (Intel- und AMD Opteron-Prozessoren)♦ SLES 11 SP1 x86, x86_64 (Intel- und AMD Opteron-Prozessoren)♦ Open Enterprise Server 2 (OES 2) SP2 (Linux) x86, x86_64♦ Red Hat Enterprise Linux 5.0/5.3/5.4/5.5 x86, x86_64	<p>Alle Core- und Data Center-Editionen von Windows Server 2003 und Windows Server 2008 werden nicht als Primärserver-Plattformen unterstützt. Windows Server 2008 Core wird nicht unterstützt, weil es .NET Framework nicht unterstützt.</p> <p>Wenn Sie ZENworks Reporting Server auf einer SUSE Linux Enterprise Server (SLES) 10 SP3 64-Bit-Plattform installieren, müssen Sie sich vergewissern, dass das Paket "libstdc++33-32bit" vom SLES 10 SP3 64-Bit-Medium installiert wird.</p>

Eintrag	Anforderungen	Zusätzliche Details
Hardware	RAM: mindestens 3 GB Festplattenspeicher: mindestens 5,6 GB	Stellen Sie unter Windows sicher, dass auf dem Laufwerk, auf dem das Betriebssystem installiert ist, mindestens 5 GB Festplattenspeicher frei sind, wenn die Umgebungsvariable <code>TEMP</code> auf ein Verzeichnis auf einem anderen Laufwerk gesetzt ist. Wenn die Umgebungsvariable <code>TEMP</code> auf ein Verzeichnis auf demselben Laufwerk gesetzt ist, auf dem das Betriebssystem installiert ist, sollten auf diesem Laufwerk mindestens 10 GB Festplattenspeicher frei sein.
TCP-Ports	3306	Von der in ZENworks Reporting Server eingebetteten MySQL-Datenbank verwendet.
	6400	Im ZENworks Reporting Server vom zentralen Verwaltungsserver verwendet.
	6410	Im ZENworks Reporting Server vom Server Intelligence Agent verwendet.
	6420	Revisionsport von ZENworks Reporting Server.
	6430	Vom CMS-Server von BusinessObjects Enterprise als Anforderungsport verwendet.

1.2 Anforderungen an den Benutzer für die Installation

Der Benutzer, der das Installationsprogramm ausführt, muss auf dem Gerät über Administratorrechte verfügen. Beispiel:

- ♦ **Windows:** Melden Sie sich als Windows-Administrator an.
- ♦ **Linux:** Melden Sie sich als Nicht-`Root`-Benutzer an, verschaffen Sie sich mit dem Befehl `sudo` die Rechte eines `Root`-Benutzers und führen Sie anschließend das Installationsprogramm aus.

Installieren des ZENworks-Berichterstellungsservers

2

Führen Sie zur Installation von ZENworks 11 Reporting Server die in den folgenden Abschnitten beschriebenen Aufgaben aus:

- ♦ [Abschnitt 2.1, „Was geschieht bei der Installation von ZENworks 11 Reporting Server“, auf Seite 11](#)
- ♦ [Abschnitt 2.2, „Vorbereitende Aufgaben für die Installation“, auf Seite 11](#)
- ♦ [Abschnitt 2.3, „Installieren des ZENworks-Berichterstellungsservers“, auf Seite 19](#)
- ♦ [Abschnitt 2.4, „Unterstützung von Firewalls“, auf Seite 22](#)

2.1 Was geschieht bei der Installation von ZENworks 11 Reporting Server

ZENworks 11 Reporting Server nutzt die BusinessObjects Reporting Engine XI R3.1 SP3 und wird von einem separaten Installationsmedium installiert.

Ein Upgrade von früheren Versionen von ZENworks Reporting Server auf ZENworks 11 Reporting Server ist nicht möglich. Weitere Informationen finden Sie im [ZENworks 11-Aufrüstungshandbuch](#).

ZENworks Reporting Server kann in den von ZENworks 11 unterstützten Sprachen installiert werden. Die Dauer der Installation variiert je nach Anzahl der ausgewählten Sprachen.

Für die Installation von ZENworks Reporting Server stehen folgende Optionen zur Verfügung:

- ♦ **Grafische Benutzeroberfläche:** Auf dieser Installations-CD wird ein Installationsprogramm mit einer grafischen Benutzeroberfläche (GUI) bereitgestellt, das mit Windows- und Linux-Servern verwendet werden kann.
- ♦ **Befehlszeile:** Die Möglichkeit der Installation über die Befehlszeile steht ausschließlich für Linux-Server zur Verfügung.
- ♦ **Automatischer Modus:** Bei der Installation im automatischen Modus ist keine Benutzerinteraktion erforderlich. Zunächst bearbeiten Sie die Konfigurationsdatei für die Installation im automatischen Modus, danach führen Sie das Installationsprogramm mit einem Schalter zum Starten des automatischen Modus aus.

Weitere Informationen zur Installation von ZENworks Reporting Server finden Sie im Abschnitt [Abschnitt 2.3, „Installieren des ZENworks-Berichterstellungsservers“, auf Seite 19](#).

2.2 Vorbereitende Aufgaben für die Installation

Führen Sie die folgenden Aufgaben aus und fahren Sie mit [Abschnitt 2.3, „Installieren des ZENworks-Berichterstellungsservers“, auf Seite 19](#) fort:

- ♦ [Abschnitt 2.2.1, „Sicherstellen der Mindestanforderungen“, auf Seite 12](#)
- ♦ [Abschnitt 2.2.2, „Löschen einer vorhandenen Instanz von ZENworks Reporting Server“, auf Seite 12](#)

- ♦ Abschnitt 2.2.3, „Sicherstellen der Hostnamen- und Netzwerkanforderungen unter Linux“, auf Seite 13
- ♦ Abschnitt 2.2.4, „Erstellen einer Installations-DVD von dem heruntergeladenen ISO-Image“, auf Seite 13
- ♦ Abschnitt 2.2.5, „Konfiguration des Oracle-Client“, auf Seite 14
- ♦ Abschnitt 2.2.6, „Installation des Oracle-Client“, auf Seite 15

2.2.1 Sicherstellen der Mindestanforderungen

- ♦ Stellen Sie sicher, dass die Konvention für MS-DOS-Kurznamen (auch als 8.3 bezeichnet) für den Installationspfad des ZENworks 11-Servers zur Verfügung steht. Standardmäßig ist 8.3 auf Windows-Geräten aktiviert. Informationen zur Aktivierung der 8.3-Namenskonvention finden Sie in der [Microsoft-Dokumentation](http://technet.microsoft.com/en-us/library/cc959352.aspx) (<http://technet.microsoft.com/en-us/library/cc959352.aspx>).

Weitere Informationen zum Installationspfad des ZENworks 11-Servers finden Sie im *ZENworks 11-Installationshandbuch* im Abschnitt „Installationsinformationen“.

- ♦ Stellen Sie sicher, dass das Gerät, auf dem die Serversoftware installiert werden soll, den Anforderungen entspricht. Weitere Informationen finden Sie unter [Kapitel 1](#), „Mindestanforderungen“, auf Seite 9.
- ♦ Stellen Sie sicher, dass die Ports 6400, 3306, 6410, 6430 und 6420 frei sind. Wenn diese Ports belegt sind, werden Sie aufgefordert, andere Ports für die Installation von ZENworks Reporting Server anzugeben.

Wenn die Ports durch eine Firewall blockiert werden, müssen Sie die Firewall während der Installation deaktivieren. Weitere Informationen finden Sie unter [Abschnitt 2.4](#), „Unterstützung von Firewalls“, auf Seite 22.

- ♦ Vergewissern Sie sich, dass der Server mit dem Netzwerk verbunden ist.
- ♦ Vergewissern Sie sich, dass die Dienste Novell ZENworks-Server, Novell ZENworks-Loader sowie die Novell-ZENworks-Datenbank ausgeführt werden.
- ♦ Wenn Sie ZENworks Reporting Server auf einer SUSE Linux Enterprise Server (SLES) 10 SP3 64-Bit-Plattform installieren, müssen Sie sich vergewissern, dass das Paket "libstdc++33-32bit" vom SLES 10 SP3 64-Bit-Medium installiert wird.

2.2.2 Löschen einer vorhandenen Instanz von ZENworks Reporting Server

In einer Verwaltungszone kann nur eine Instanz von ZENworks Reporting Server vorhanden sein. Wenn eine neue Instanz von ZENworks Reporting Server in derselben Verwaltungszone installiert werden soll, müssen Sie die vorhandene Instanz von ZENworks Reporting Server löschen und die neue Instanz installieren.

Wichtig: Archivieren Sie auf jeden Fall die Berichte der vorhandenen Instanz, bevor Sie mit der neuen Installation beginnen. Die vorhandene Instanz von ZENworks Reporting Server ist nach der Neuinstallation nicht mehr funktionsfähig; Sie können in dieser Instanz also nicht mehr auf die Berichte zugreifen. Die archivierten Berichte können Sie in der neuen Instanz von ZENworks Reporting Server wiederherstellen.

Mit dem Befehl `zman rpsv` können Sie die Berichte und Benutzerrechte speichern, mit dem Befehl `zman rpld` diese wiederherstellen. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch *ZENworks 11-Referenz für Befehlszeilenprogramme* im Abschnitt „Berichtsbefehle“.

- 1 Installieren Sie die neue Instanz von ZENworks Reporting Server auf einem anderen Primärserver in derselben Verwaltungszone, in der ZENworks Configuration Management installiert ist.

Eine Meldung wird angezeigt, mit der Sie informiert werden, dass in der Zone bereits ein ZENworks Reporting Server vorhanden ist.
- 2 Klicken Sie auf *Ja*, um die vorhandene Instanz von ZENworks Reporting Server zu löschen, und beginnen Sie anschließend mit der Installation der neuen Instanz von ZENworks Reporting Server.
- 3 Deinstallieren Sie nach Abschluss der Neuinstallation von ZENworks Reporting Server die Instanz von ZENworks Reporting Server, die Sie gelöscht haben.

Weitere Informationen zur Deinstallation von ZENworks Reporting Server finden Sie im Abschnitt [Kapitel 3, „Deinstallieren von ZENworks Reporting Server“](#), auf Seite 25.

2.2.3 Sicherstellen der Hostnamen- und Netzwerkanforderungen unter Linux

Zur Ausführung des Installationsskripts muss Ihrem Linux-Server ein fester Hostname zugewiesen sein. Zur Änderung dieser Einstellung auf Ihrem System benötigen Sie `Root`-Berechtigungen. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation Ihres Linux-Systems.

2.2.4 Erstellen einer Installations-DVD von dem heruntergeladenen ISO-Image

Wenn Sie die Software für Reporting Server von ZENworks 11 als ISO-Image-Download erhalten haben, müssen Sie separate Installations-DVDs für Windows und Linux erstellen, um ZENworks Reporting Server auf diesen Plattformen zu installieren.

- 1 Laden Sie das ISO-Image für die Installation von ZENworks 11 Reporting Server von der [Novell-Website \(http://www.novell.com/\)](http://www.novell.com/) herunter und kopieren Sie es in ein temporäres Verzeichnis auf Ihrem Windows- oder Linux-Gerät.
- 2 Brennen Sie das ISO-Image auf eine DVD.

Unter Linux können Sie das Installationsprogramm auch einfach vom ISO-Einhängepunkt ausführen, anstatt die DVD zu brennen.

2.2.5 Konfiguration des Oracle-Client

Wenn ZENworks 11 für eine externe Oracle 10g R2 (10.2)-Datenbank konfiguriert wurde, müssen Sie den Oracle 10g R2 (10.2)-Client vor der Installation von ZENworks Reporting Server mithilfe des Net-Konfigurationsassistenten für dieselbe Oracle-Datenbank installieren und konfigurieren, die auch von ZENworks 11 verwendet wird.

- 1 Installieren Sie den Oracle-Client auf dem gleichen Server, auf dem Sie ZENworks Reporting Server installieren möchten. Der Oracle-Client muss die gleiche Version aufweisen wie die externe Oracle 10g-Datenbank, die Sie für den ZENworks Configuration Management-Server konfiguriert haben.
 - ♦ Auf Windows 64-Bit-Plattformen muss der Oracle 10g R2 (10.2) 32-Bit-Client installiert werden. ZENworks Reporting Server unterstützt nur die 32-Bit-Emulation auf 64-Bit-Windows-Plattformen.
 - ♦ Auf Linux 64-Bit-Plattformen muss der Oracle 10g R2 (10.2) 64-Bit-Client installiert werden und der Wert der Umgebungsvariablen `LD_LIBRARY_PATH` muss mithilfe des folgenden Befehls auf `$ORACLE_HOME/lib32` gesetzt werden:

```
export LD_LIBRARY_PATH=$ORACLE_HOME/lib32:$LD_LIBRARY_PATH
```

Hinweis: Der Oracle 10g R2-Client wird auf einem SLES 10-Server nicht unterstützt. Wenn Sie den Oracle 10g R2-Client auf einem SLES 10-Server installieren möchten, informieren Sie sich dazu zunächst in dem Novell Cool Solutions-Artikel [Installieren von ZENworks Reporting Server mit Oracle 10g R2 auf SLES 10 SP3 mit ZCM 10.3.x](http://www.novell.com/communities/node/11911/install-zrs-oracle-10g-r2-sles-10-sp3-zcm-103x) (<http://www.novell.com/communities/node/11911/install-zrs-oracle-10g-r2-sles-10-sp3-zcm-103x>).

- 2 (Bedingt) Prüfen Sie unter Linux nach der Installation des Oracle-Clients, ob der Wert der Umgebungsvariablen `ORACLE_HOME` dem Pfad des Verzeichnisses entspricht, in dem der Oracle-Client installiert ist. Wenn die Umgebungsvariable `ORACLE_HOME` nicht vorhanden ist, fügen Sie `ORACLE_HOME` manuell als neue Umgebungsvariable hinzu und setzen Sie ihren Wert auf den Pfad des Installationsverzeichnisses des Oracle-Clients.
- 3 Erstellen Sie einen neuen Dienst mit demselben Dienstnamen, den Sie bei der Konfiguration von ZENworks 11 angegeben haben, und verwenden Sie diesen Dienst zum Verbinden mit der Oracle-Datenbank, die bei der Installation des ersten Primärservers vom ZENworks 11 Configuration Manager erstellt wurde:
 - ♦ Klicken Sie unter Windows auf *Start > Alle Programme > Oracle-Client > Konfigurations- und Verwaltungswerkzeuge > Oracle Net Manager*.
 - ♦ Wechseln Sie unter Linux in das Verzeichnis `$ORACLE_HOME/bin` und führen Sie das Skript `netmgr` aus, um Oracle Net Manager zu öffnen.

Hinweis: Den Namen des Diensts können Sie dem Datenbankeintrag in der Datei `zdm.xml` entnehmen, die sich unter Linux im Verzeichnis `/etc/opt/novell/zenworks/datamodel/` und unter Windows im Verzeichnis `%ZENWORKS_HOME%/conf/datamodel/` befindet.

- 4 Legen Sie die Umgebungsvariable `TNS_ADMIN` korrekt fest:
- ♦ Wenn sich die Datei `tnsnames.ora` unter Windows nicht in ihrem Standardverzeichnis befindet (`%ORACLE_HOME%\NETWORK\ADMIN`), erstellen Sie eine neue Umgebungsvariable mit dem Namen `TNS_ADMIN`. Legen Sie den Wert der Umgebungsvariablen `TNS_ADMIN` auf den Pfad des Verzeichnisses fest, in dem sich die Datei `tnsnames.ora` befindet.
 - ♦ Wenn sich die Datei `tnsnames.ora` unter Linux nicht in ihrem Standardverzeichnis befindet (`$ORACLE_HOME/network/admin`), erstellen Sie eine neue Umgebungsvariable mit dem Namen `TNS_ADMIN`. Legen Sie den Wert dieser neuen Umgebungsvariablen auf den Pfad des Verzeichnisses fest, in dem sich die Datei `tnsnames.ora` befindet.
- 5 Testen Sie, ob der Oracle-Client erfolgreich installiert wurde:
- ♦ Führen Sie unter Windows den Befehl `%ORACLE_HOME%\bin\tnsping new_service_name` aus.
 - ♦ Führen Sie unter Linux den Befehl `$ORACLE_HOME/bin/tnsping new_service_name` aus.
- Der *neue_Dienstname* ist der Name des unter [Schritt 3](#) erstellten neuen Diensts.

Wichtig: Stellen Sie unter Linux sicher, dass das Installationsverzeichnis für den Oracle-Client über Lese- und Ausführungszugriff für alle Benutzer verfügt.

2.2.6 Installation des Oracle-Client

Führen Sie zur Installation des Oracle-Clients die in den folgenden Abschnitten beschriebenen Aufgaben aus:

- ♦ „Vorbereitende Aufgaben für die Installation“ auf Seite 15
- ♦ „Ausführen der Installation“ auf Seite 16
- ♦ „Aufgaben nach Abschluss der Installation“ auf Seite 18

Vorbereitende Aufgaben für die Installation

Führen Sie vor der Installation des Oracle-Clients folgende Aufgaben aus:

- 1 Laden Sie den Oracle-Client herunter und extrahieren Sie die ZIP-Dateien in das temporäre Verzeichnis `/tmp/oracle` Ihres Geräts.
- 2 Stellen Sie sicher, dass Sie das GCC-Paket auf diesem Gerät installiert haben.
- 3 Installieren Sie für RHEL die folgenden Pakete:
 - ♦ `xorg-x11-libs-6.8.2-31.i386`
 - ♦ `xorg-x11-deprecated-libs-6.8.2-1.EL.13.20.i386`

- 4 Erstellen Sie eine Oracle-Inventargruppe. Geben Sie dazu folgenden Befehl an der Eingabeaufforderung ein:

```
/usr/sbin/groupadd oinstall
```

- 5 Erstellen Sie mit den folgenden Befehlen einen Oracle-Softwareeigentümer:

```
/usr/sbin/useradd oracle
```

```
/usr/sbin/useradd -G oinstall oracle
```

Stellen Sie sicher, dass die Standardgruppe für den Oracle-Benutzer "oinstall" lautet.

6 So installieren Sie Oracle:

- ♦ Erstellen Sie unter SLES 10/11 eine Sicherung der Datei `/etc/SuSe-release` bzw. unter RHEL eine Sicherung der Datei `/etc/redhat-release`.
- ♦ Bearbeiten Sie unter SUSE Linux Enterprise Server (SLES) 10/11 die Datei `/etc/SuSe-release` wie folgt:
 - ♦ SUSE Linux Enterprise Server 9 (x86_64)
 - ♦ Version = 9
 - ♦ Patchlevel = 3
- ♦ Bearbeiten Sie unter Red Hat Enterprise Linux (RHEL) die Datei `/etc/redhat-release` wie folgt:
 - ♦ Red Hat Enterprise Linux Server release 4.0 (Tikanga)

7 Erstellen Sie mit folgendem Befehl ein Oracle-Basisverzeichnis:

```
mkdir /oracle
```

7a Weisen Sie die Rechte für dieses Verzeichnis mit folgenden Befehlen zu:

```
chown -R oracle:oinstall /oracle  
chmod -R 775 /oracle
```

7b Wechseln Sie mit folgendem Befehl zum Oracle-Benutzer:

```
su - oracle
```

7c Erstellen Sie mit folgendem Befehl eine Shell-Startdatei, falls sich die Datei noch nicht im Ausgangsverzeichnis des Oracle-Benutzers befindet:

```
cd $HOMEtouch .bash_profile
```

oder

Fügen Sie der Shell-Startdatei `.bash_profile` folgende Zeile hinzu:

```
umask 022
```

7d Weisen Sie die Rechte für die Datei `.bash_profile` mit folgendem Befehl zu:

```
chmod +x /home/oracle/.bash_profile
```

7e Speichern Sie die Datei und führen Sie sie mit folgendem Befehl aus:

```
. ./bash_profile
```

7f Legen Sie die Umgebungsvariable `ORACLE_BASE` fest:

```
ORACLE_BASE=/oracle  
export ORACLE_BASE
```

7g Weisen Sie die Rechte für das Oracle-Setup-Verzeichnis durch Ausführung der folgenden Befehle als `root` zu:

```
chmod -R +x /tmp/oracle  
xhost +
```

Ausführen der Installation

1 Starten Sie die Installationsseite für den Oracle-Client aus `/tmp/oracle`, indem Sie an der Eingabeaufforderung die folgenden Befehle als Oracle-Benutzer ausführen:

```
cd client/
```


`./runInstaller`

- 2** Wählen Sie auf der Seite "Select Installation Method" (Installationsmethode auswählen) die Option *Advanced Installation* (Erweiterte Installation) aus.
- 3** Klicken Sie auf *Weiter*.
Die Seite "Specify Inventory directory and credentials" (Inventarverzeichnis und Berechtigungsnachweis angeben) wird angezeigt.
- 4** Stellen Sie sicher, dass der Gruppenname "oinstall" lautet, und klicken Sie auf *Weiter*.
Die Seite "Select Installation Type" (Installationstyp auswählen) wird angezeigt.
- 5** Wählen Sie *Administrator* aus und klicken Sie auf *Weiter*.
Die Seite "Specify Home Details" (Ausgangsdetails angeben) wird angezeigt.
- 6** Nehmen Sie im Bereich "Destination" (Ziel) folgende Einstellungen vor:
 - 6a** Geben Sie im Feld *Name* den Namen der Installation ein.
 - 6b** Geben Sie im Feld *Pfad* den Pfad des Ordners an, in dem das Produkt installiert werden soll.
Zum Beispiel: `/oracle/oracle/product/10.2.0/db_1`
- 7** Klicken Sie auf *Weiter*.
Die Seite "Product-Specific Prerequisite Checks" (Überprüfung der Voraussetzungen für das Produkt) wird angezeigt. Das Starten des Assistenten kann einige Sekunden dauern.
- 8** Klicken Sie auf *Weiter*.
Die Seite "Summary" (Zusammenfassung vor der Installation) wird angezeigt.
- 9** Klicken Sie auf *Installieren*.
Das Begrüßungsfenster des Oracle Net Configuration Assistant wird angezeigt. Das Öffnen des Fensters kann einige Sekunden dauern.
- 10** Klicken Sie auf *Weiter*.
Das Fenster "Naming Methods Configuration, Select Naming Methods" (Konfiguration der Benennungsmethoden, Benennungsmethoden auswählen) des Oracle Net Configuration Assistant wird angezeigt.
- 11** Geben Sie im Feld *Service Name* (Dienstname) den Dienstnamen an, den Sie bei der Konfiguration von ZENworks 11 auf dem ersten Primärserver angegeben haben, und klicken Sie auf *Weiter*.
- 12** Geben Sie im Fenster "Net Service Name Configuration, TCP/IP Protocol" (Konfiguration des Netzwerkdienstnamens, TCP/IP-Protokoll) des Oracle Net Configuration Assistant den Hostnamen an und klicken Sie auf *Weiter*.
- 13** (Optional) Wählen Sie im Fenster "Net Service Name Configuration, Test" (Konfiguration des Netzwerkdienstnamens, Test) des Oracle Net Configuration Assistant *Yes, perform a test* (Ja, Test ausführen) aus und klicken Sie auf *Weiter*.
- 14** Klicken Sie im Fenster "Net Service Name Configuration, Connecting" (Konfiguration des Netzwerkdienstnamens, Verbindung herstellen) des Oracle Net Configuration Assistant auf *Change Login* (Anmeldung ändern).
 - 14a** Geben Sie im Dialogfeld "Change Login" (Anmeldung ändern) den Benutzernamen und das Passwort ein und klicken Sie auf *OK*.
- 15** Klicken Sie auf *Weiter*.

Das Fenster "Net Service Name Configuration, Net Service Name" (Konfiguration des Netzwerkdienstnamens, Netzwerkdienstname) des Oracle Net Configuration Assistant wird angezeigt.

- 16** Geben Sie im Feld *Net Service Name* (Netzwerkdienstname) den Namen des Netzwerkdiensts ein, den Sie in [Schritt 11](#) angegeben haben, und klicken Sie auf *Weiter*.

Das Fenster "Net Service Name Configuration, Another Net Service Name" (Konfiguration des Netzwerkdienstnamens, Weiterer Netzwerkdienstname) des Oracle Net Configuration Assistant wird angezeigt.

- 17** Klicken Sie auf *Ja*, wenn Sie einen weiteren Netzwerkdienstnamen erstellen möchten. Wenn nicht, klicken Sie auf *Nein*.

- 18** Klicken Sie auf *Weiter*.

Das Fenster "Net Service Name Configuration Done" (Konfiguration des Netzwerkdienstnamens abgeschlossen) des Oracle Net Configuration Assistant wird angezeigt.

- 19** Klicken Sie auf *Weiter*.

Das Fenster "Naming Methods Configuration Done" (Konfiguration der Benennungsmethoden abgeschlossen) des Oracle Net Configuration Assistant wird angezeigt.

- 20** Klicken Sie auf *Weiter*.

Das Fenster "Done" (Fertig) des Oracle Net Configuration Assistant wird angezeigt.

- 21** Klicken Sie auf *Fertig stellen*.

- 22** Melden Sie sich als Oracle-Benutzer ab und schließen Sie danach die Installation durch Ausführung der folgenden Befehle als *root* ab:

```
/oracle/oraInventory/orainstRoot.sh  
/oracle/oracle/product/10.2.0/db_1/root.sh
```

Aufgaben nach Abschluss der Installation

Führen Sie nach der erfolgreichen Installation des Oracle-Clients die folgenden Aufgaben aus:

- 1** Entfernen Sie in der Datei `/etc/SuSE-release` bzw. in der Datei `/etc/redhat-release` die von Ihnen im Abschnitt „[Vorbereitende Aufgaben für die Installation](#)“ auf Seite 15 vorgenommenen Änderungen und speichern Sie die Datei.

- 2** Bearbeiten Sie die Datei `/etc/profile.local` mit den folgenden Befehlen (wenn die Datei nicht vorhanden ist, erstellen Sie sie) und speichern Sie die Datei anschließend:

```
ORACLE_BASE=/oracleExport ORACLE_BASE=/oracle  
ORACLE_HOME=/oracle/oracle/product/10.2.0/db_1Export ORACLE_HOME
```

- 3** Geben Sie im Terminal folgenden Befehl ein:

```
chmod +x /etc/profile.local
```

- 4** Weisen Sie die Rechte für das Oracle-Ausgangsverzeichnis mit folgendem Befehl zu:

```
chmod -R +755 /oracle/oracle/product/10.2.0/db_1
```

2.3 Installieren des ZENworks-Berichterstellungsservers

- 1 Starten Sie das Installationsprogramm für den ZENworks-Berichterstellungsserver mithilfe einer der folgenden Methoden:

- ♦ **Installation über die grafische Benutzeroberfläche (GUI)**

1. Legen Sie die für Windows vorgesehene Installations-DVD für *Novell ZENworks 11 mit Reporting Server* auf dem Installationsserver ein.

Auf einem Windows-Gerät startet der Installationsvorgang automatisch, sobald die DVD eingelegt ist. Sie können die Sprache auch auf der nun angezeigten Installationsseite auswählen. Wenn die Installation nicht automatisch startet, führen Sie die Datei `setup.exe` nach Einlegen der DVD aus dem `Root`-Verzeichnis aus.

Auf einem Linux-Gerät müssen Sie die DVD zunächst einhängen und danach `sh /media/cdrom/setup.sh` ausführen.

- ♦ **Installation über die Befehlszeile (nur Linux)**

1. Legen Sie die für Linux vorgesehene Installations-DVD für *Novell ZENworks 11 mit Reporting Server* auf dem Installationsserver ein.
2. Hängen Sie die DVD ein.
3. Zum Starten einer Befehlszeileninstallation in einem Verzeichnis, in dem alle Benutzer (auch "andere") sowohl Schreib- als auch Ausführungszugriff haben, müssen Sie entweder die DVD einhängen oder die Dateien der DVD an einen temporären Speicherort kopieren, der sich nicht im `/root`-Verzeichnis befindet.

Stellen Sie sicher, dass die kopierten Dateien und deren übergeordneten Verzeichnisse Schreib- und Ausführungszugriff für alle Benutzer (auch "andere") bieten.

4. Führen Sie den folgenden Befehl aus:

```
/mount_location/setup.sh -e
```

- ♦ **Installation im automatischen Modus**

1. Geben Sie den folgenden Befehl ein, um die Konfigurationsdatei für die automatische Installation zu erstellen:

```
setup.exe/setup.sh -s
```
2. Öffnen Sie die Konfigurationsdatei für die automatische Installation in einem Texteditor.
3. Suchen Sie nach `ADMINISTRATOR_PASSWORD=`.
4. Ersetzen Sie `$lax.nl.env.ADMIN_PASSWORD$` durch das eigentliche Passwort. Lautet das Passwort zum Beispiel `novell`, dann sieht der Eintrag wie folgt aus:

```
ADMINISTRATOR_PASSWORD=novell.
```
5. Speichern Sie die Konfigurationsdatei für die automatische Installation und schließen Sie den Texteditor.

6. Geben Sie den folgenden Befehl ein, um die Konfigurationsdatei für die automatische Installation auszuführen:

`setup.exe/setup.sh -s -f Pfad_der_Konfigurationsdatei`

- 2 Während der Installation finden Sie unter [Tabelle 2-1, „Installationsinformationen“](#), auf [Seite 21](#) Informationen zu den Details der Installationsdaten, mit denen Sie vertraut sein müssen.

Wenn Sie die GUI-Installation verwenden, können Sie auch auf die Schaltfläche *Hilfe* klicken, um ähnliche Informationen zu erhalten.

Bei der Befehlszeilenmethode können Sie `back` eingeben und die Eingabetaste drücken, um zu einer vorherigen Installationsoption zurückzukehren und Änderungen vorzunehmen.

In jedem Fall nimmt ein Teil der Fertigstellung des Installationsvorgangs die Aktualisierung der Datenbank ein, was zu einer hohen CPU-Auslastung führt. Dadurch können die Services eventuell nur langsam starten.

- 3 (Bedingt) Wenn Sie auf einem Linux-Server die Oracle-Datenbank auswählen, müssen Sie überprüfen, ob die Umgebungsvariable `LD_LIBRARY_PATH` auf den Pfad des Verzeichnisses eingestellt ist, das Folgendes enthält: `$ORACLE_HOME/lib` oder `$ORACLE_HOME/lib32`. Falls die Umgebungsvariable `LD_LIBRARY_PATH` nicht vorhanden ist, fügen Sie sie der Umgebung hinzu und setzen Sie ihren Wert auf den Pfad des Verzeichnisses, das Folgendes enthält: `$ORACLE_HOME/lib32`. Wenn der Pfad zu `$ORACLE_HOME/lib32` ungültig ist, setzen Sie den Wert der Umgebungsvariablen auf den Pfad des Verzeichnisses, das `$ORACLE_HOME/lib` enthält.

- 4 Starten Sie das Gerät nach der Installation von ZENworks Reporting Server neu.

Wenn Sie ZENworks Reporting Server über die grafische Benutzeroberfläche (GUI) des Installationsprogramms installiert haben, befinden sich alle Installationsprotokolle an den folgenden Speicherorten:

- ♦ **Unter Windows:**

- ♦ `%zenworks_home%\logs\ZENworks Reporting Server_Datum Zeit.log.xml`
- ♦ `%zenworks_home%\logs\wdeploy-Datum-Zeit.log`
- ♦ `%zenworks_home%\logs\ZENworks_Reporting_Install_CheckOracleClient_dd_MMM_yyyy_HH-mm-ss.log`

- ♦ **Unter Linux:**

- ♦ `/var/opt/novell/log/zenworks/ZENworks Reporting Server__Datum Zeit.log.xml`
- ♦ `/var/opt/novell/log/zenworks/wdeploy-Datum-Zeit.log`
- ♦ `%zenworks_home%\logs\ZENworks_Reporting_Install_CheckOracleClient_dd_MMM_yyyy_HH-mm-ss.log`

Wichtig: ZENworks 11 Reporting Server kann nur vom Installationsmedium installiert werden. Eine Installation durch Zuordnung zu einem Netzlaufwerk ist nicht möglich.

2.3.1 Installationsinformationen

Die erforderlichen Informationen werden in der Reihenfolge des Installationsablaufs aufgelistet.

Tabelle 2-1 Installationsinformationen

Installations- informationen	Erklärung
Installationspfad	<p>ZENworks Reporting Server wird im ZENworks 11 Configuration Management -- Installationsordner %ZENWORKS_HOME%\share\boe (Windows) bzw. \$ZENWORKS_HOME/share/boe (Linux) installiert. Weitere Informationen finden Sie im ZENworks 11-Installationshandbuch im Abschnitt „Installationsinformationen“.</p> <hr/> <p>Hinweis: Stellen Sie unter Linux sicher, dass der Pfadname zum Verzeichnis mit dem Installationsprogramm von ZENworks Reporting Server keine Leerzeichen enthält.</p>
Voraus- setzungen	<ul style="list-style-type: none"> ♦ Das Installationsprogramm fordert Sie auf, einen Benutzernamen und ein Passwort einzugeben. Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort des Superadministrators der ZENworks-Zone ein. ♦ Das Installationsprogramm prüft, ob auf dem Gerät ein ZENworks 11 Configuration Management-Server installiert ist. ♦ Das Installationsprogramm prüft, ob in der Verwaltungszone bereits eine Instanz von ZENworks Reporting Server vorhanden ist. Falls dies der Fall ist, fragt das Installationsprogramm, ob die vorhandene Instanz von ZENworks Reporting Server entfernt werden soll. <p>Weitere Informationen finden Sie unter Abschnitt 2.2.2, „Löschen einer vorhandenen Instanz von ZENworks Reporting Server“, auf Seite 12.</p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ Wenn der Berechtigungsnachweis korrekt ist, überprüft das Installationsprogramm, ob alle weiteren Voraussetzungen wie vorhandener Speicherplatz, Betriebssystem und Systemarchitektur des Geräts erfüllt sind. Wenn ZENworks 11 Configuration Management für eine Oracle-Datenbank installiert ist, überprüft das Installationsprogramm für ZENworks Reporting Server auch, ob der Oracle-Client auf dem Gerät installiert ist. Wird kein Oracle-Client gefunden, so wird ein Fehler angezeigt und die Installation wird abgebrochen. ♦ Wenn die Voraussetzungen nicht erfüllt sind, können Sie die Installation nicht fortsetzen. Die nicht erfüllten Voraussetzungen werden angezeigt (GUI) oder aufgelistet (Befehlszeile). <hr/> <p>Wichtig: Nach der Installation von ZENworks Reporting Server kann der Typ der Zertifizierungsstelle des ZENworks-Primärservers nicht mehr geändert werden.</p> <hr/> <p>Mit der Schaltfläche <i>Standard wiederherstellen</i> werden die Pfade wiederhergestellt, die angezeigt wurden, als Sie zum ersten Mal auf diese Seite zugegriffen haben.</p>
Zusammen- fassung vor der Installation	<p>GUI-Installation: Wenn Sie die bisher eingegebenen Informationen ändern möchten, klicken Sie auf <i>Zurück</i>. Klicken Sie auf <i>Installieren</i>, um mit der Installation zu beginnen.</p> <p>Klicken Sie auf <i>Abbrechen</i>, um die Installation abubrechen. Bei Abbruch der Installation findet kein Rollback statt.</p> <p>Befehlszeileninstallation: Wenn Sie die bisher eingegebenen Informationen ändern möchten, geben Sie <i>back</i> ein und drücken Sie die Eingabetaste.</p> <p>Drücken Sie Strg+C, um die Installation abubrechen. Bei Abbruch der Installation findet kein Rollback statt.</p>

Installations- informationen	Erklärung
Installations- abschluss	Nach erfolgreichem Abschluss der Installation wird eine Bestätigung angezeigt. Im Installationsverzeichnis wird der Ordner <code>boe</code> erstellt.
Version von ZENworks Reporting Server	<ul style="list-style-type: none"> ♦ Unter Linux: <ul style="list-style-type: none"> ♦ Die Version der Zone bei der Erstinstallation von ZENworks Reporting Server können Sie der Datei <code>ZENworksReportingServerVersion.txt</code> im Verzeichnis <code>/opt/novell/zenworks/share/boe/version</code> # entnehmen. ♦ Die Version der aktuell veröffentlichten Berichte und des aktuellen Universe können Sie der Datei <code>ZENworksReportingServiceComponentsVersion.txt</code> im Verzeichnis <code>/opt/novell/zenworks/share/boe-publish/version</code> entnehmen. ♦ Unter Windows: <ul style="list-style-type: none"> ♦ Die Version der Zone bei der Erstinstallation von ZENworks Reporting Server können Sie der Datei <code>ZENworksReportingServerVersion.txt</code> im Verzeichnis <code>%ZENWORKS_HOME%\share\boe\version</code> # entnehmen. ♦ Die Version der aktuell veröffentlichten Berichte und des aktuellen Universe können Sie der Datei <code>ZENworksReportingServiceComponentsVersion.txt</code> im Verzeichnis <code>%ZENWORKS_HOME%\share\boe-publish\version</code> entnehmen.

2.4 Unterstützung von Firewalls

ZENworks Reporting Server unterstützt Firewall-Systeme insofern, als die Berichtsfunktion ohne Beeinträchtigung der Netzwerksicherheit auch über Intranets und das Internet gewährleistet ist.

In diesem Abschnitt erhalten Sie Informationen zur Konfiguration von ZENworks Reporting Server in einer Umgebung mit einer Paketfilterungs-Firewall. Ausführliche Informationen zur Funktionsweise von ZENworks Reporting Server in anderen Firewall-Umgebungen finden Sie im *BusinessObjects Enterprise XI Version 3 SP3-Bereitstellungs- und Konfigurationshandbuch* (<http://support.businessobjects.com/documentation/default.asp>).

2.4.1 Festlegen der Firewall-Regeln

Falls sich zwischen ZENworks Reporting Server und anderen ZENworks-Primärservern eine Firewall befindet, müssen Sie die Eingangszugriffsregeln festlegen. Weitere Informationen zur Festlegung dieser Regeln finden Sie in den Dokumentationen Ihrer Firewall.

Die folgende Tabelle enthält die Eingangszugriffsregeln:

Tabelle 2-2 Eingangszugriffsregeln

Quellgerät	Anschluss	Zielgerät	Anschluss	Aktion
ZENworks-Primärserver	Beliebig	ZENworks Reporting Server (CMS)	6400	Zulassen

Quellgerät	Anschluss	Zielgerät	Anschluss	Aktion
ZENworks-Primärserver	Beliebig	ZENworks Reporting Server (CMS)	6430	Zulassen
ZENworks-Primärserver	Beliebig	ZENworks Reporting Server (anderer ZENworks Reporting Server-Dienst)	6430	Zulassen
Jeder Computer	Beliebig	ZENworks Reporting Server (CMS)	Beliebig	Ablehnen
Beliebig	Beliebig	ZENworks Reporting Server (anderer ZENworks Reporting Server-Dienst)	Beliebig	Ablehnen

Deinstallieren von ZENworks Reporting Server

3

Auf einem Primärserver in einer Verwaltungszone muss ZENworks Reporting Server vor ZENworks Configuration Management deinstalliert werden.

Hinweis: ZENworks Reporting Server wird im gleichen Modus deinstalliert, in dem er installiert wurde.

Wenn Sie ZENworks Reporting Server zum Beispiel im Befehlszeilenmodus installiert haben, wird der Server vom Deinstallationsprogramm auch nur im Befehlszeilenmodus deinstalliert.

- ♦ [Abschnitt 3.1, „Deinstallieren von ZENworks Reporting Server im GUI-Modus“, auf Seite 25](#)
- ♦ [Abschnitt 3.2, „Deinstallieren von ZENworks Reporting Server im Befehlszeilenmodus“, auf Seite 25](#)
- ♦ [Abschnitt 3.3, „Deinstallieren von ZENworks Reporting Server im automatischen Modus“, auf Seite 26](#)
- ♦ [Abschnitt 3.4, „Deinstallieren von ZENworks Reporting Server mit der Option "Software" in Windows“, auf Seite 26](#)

3.1 Deinstallieren von ZENworks Reporting Server im GUI-Modus

- 1 Starten Sie das Deinstallationsprogramm.
Führen Sie unter Windows folgenden Befehl aus:
`%ZENWORKS_HOME%\bin\zrsuninstall.exe`
Führen Sie unter Linux folgenden Befehl aus:
`/opt/novell/zenworks/bin/zrsuninstall`
Die Seite "Berichtsserver deinstallieren" wird angezeigt.
- 2 Klicken Sie auf *Deinstallieren*.
- 3 Das Deinstallationsprogramm durchsucht die Zone nach einem aktiven ZENworks Reporting Server.
- 4 Klicken Sie auf Aufforderung auf *Ja*.
Die Deinstallation beginnt.
- 5 Klicken Sie auf der Seite "Deinstallation abgeschlossen" auf *Fertig*.

3.2 Deinstallieren von ZENworks Reporting Server im Befehlszeilenmodus

- 1 Starten Sie das Deinstallationsprogramm.
Führen Sie unter Linux folgenden Befehl aus:

```
/opt/novell/zenworks/bin/zrsuninstall
```

Die Deinstallation beginnt.

- 2 Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm, um die Deinstallation abzuschließen.

Hinweis: Bei der Deinstallation von ZENworks Reporting Server auf einer Linux-Plattform werden einige Business Objects Enterprise-Dateien nicht vom Gerät entfernt. Die folgenden Business Objects Enterprise-Dateien müssen manuell entfernt werden:

- ♦ /etc/init.d/rc3.d/S10BobjEnterprise120
- ♦ /etc/init.d/rc3.d/K12BobjEnterprise120
- ♦ /etc/init.d/rc5.d/S10BobjEnterprise120
- ♦ /etc/init.d/rc5.d/K12BobjEnterprise120

3.3 Deinstallieren von ZENworks Reporting Server im automatischen Modus

- 1 Starten Sie das Deinstallationsprogramm.

Führen Sie unter Windows folgenden Befehl aus:

```
%ZENWORKS_HOME%/bin/zrsuninstall.exe
```

Führen Sie unter Linux folgenden Befehl aus:

```
/opt/novell/zenworks/bin/zrsuninstall
```

Auf einem Windows-Gerät finden Sie die Protokolle in der Datei `Windows - %ZENWORKS_HOME%/logs/ZRSuninstall_dd_mm_yyyy_hh.mm.ss.log`. Unter Linux finden Sie die Protokolle in der Datei `/var/opt/novell/log/zenworks/ZRSuninstall_dd_mm_yyyy_hh.mm.ss.log`.

3.4 Deinstallieren von ZENworks Reporting Server mit der Option "Software" in Windows

- 1 Klicken Sie auf dem Desktop auf *Start > Einstellungen > Systemsteuerung > Software*.
- 2 Wählen Sie im Fenster "Software" das Programm *ZENworks Reporting Server* aus und klicken Sie auf *Entfernen*.

Fehlersuche bei der Installation von ZENworks Reporting Server

A

In den folgenden Abschnitten finden Sie Lösungen für Probleme, die bei der Verwendung von Novell ZENworks 11 Reporting Server auftreten können:

- ♦ [Abschnitt A.1, „Fehlermeldungen am ZENworks Reporting Server“, auf Seite 27](#)
- ♦ [Abschnitt A.2, „Strategien zur Fehlersuche am ZENworks Reporting Server“, auf Seite 28](#)

A.1 Fehlermeldungen am ZENworks Reporting Server

Dieser Abschnitt enthält detaillierte Erläuterungen zu einigen Fehlermeldungen, die möglicherweise bei der Verwendung von ZENworks Reporting Server angezeigt werden.

- ♦ [„Fehler bei der Deinstallation von ZENworks Reporting Server“ auf Seite 27](#)
- ♦ [„Betriebssystemanforderungen fehlgeschlagen“ auf Seite 27](#)
- ♦ [„Dieses Gerät ist ein aktiver Berichtsserver. Wenn Sie ZENworks Reporting Server deinstallieren, werden die Einträge aus der Datenbank entfernt“ auf Seite 27](#)

Fehler bei der Deinstallation von ZENworks Reporting Server

Ursprung: ZENworks 11; ZENworks Reporting Server.

Mögliche Ursache: Der Novell ZENworks-Loader-Dienst konnte nach dem Deinstallationsvorgang nicht neu gestartet werden.

Aktion: Starten Sie den Novell ZENworks-Loader-Dienst manuell neu.

Betriebssystemanforderungen fehlgeschlagen

Ursprung: ZENworks 11; ZENworks Reporting Server.

Mögliche Ursache: Diese Fehlermeldung wird bei der Installation von ZENworks Reporting Server unter Windows Server 2008 R2 angezeigt, wenn Sie den Oracle 10g R2-Client installieren.

Aktion: Aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben dem Feld *Operating Systems Requirements* (Betriebssystemanforderungen), um den Status von "Operating System Requirements failed" (Betriebssystemanforderungen fehlgeschlagen) auf "User Verified" (Vom Benutzer geprüft) zu setzen, und setzen Sie die Installation danach fort.

Dieses Gerät ist ein aktiver Berichtsserver. Wenn Sie ZENworks Reporting Server deinstallieren, werden die Einträge aus der Datenbank entfernt

Ursprung: ZENworks 11; ZENworks Reporting Server.

Erklärung: Dies ist eine falsche Meldung, die bei der Deinstallation einer älteren Version von ZENworks Reporting Server in einer ZENworks 11-Umgebung angezeigt wird.

Aktion: Ignorieren Sie diese Meldung. Klicken Sie auf *OK*, um das Dialogfeld zu schließen, und setzen Sie die Deinstallation fort.

A.2 Strategien zur Fehlersuche am ZENworks Reporting Server

Dieser Abschnitt enthält Lösungen für Probleme, die bei der Verwendung von ZENworks Reporting Server auftreten können.

- ♦ „Bei der Installation von ZENworks Reporting Server auf einem 64-Bit Windows-Gerät, das eine Oracle-Datenbank verwendet, treten Fehler auf.“ auf Seite 28
- ♦ „Wie wird die Debug-Protokollierung für die Services von ZENworks Reporting Server aktiviert?“ auf Seite 29
- ♦ „Wo befinden sich die BusinessObjects Enterprise-Protokolldateien?“ auf Seite 29
- ♦ „Wo befinden sich die Protokolldateien von ZENworks Reporting Server?“ auf Seite 29
- ♦ „ZENworks Reporting Server kann auf einem virtuellen Computer eventuell nicht installiert werden, wenn Sie auf diesem virtuellen Computer die Datei ZCM_REPORTING_10x.0.iso verwenden, die auf dem Host-Computer als CD-ROM eingehängt ist.“ auf Seite 30
- ♦ „Eine Meldung mit dem Hinweis, dass ZENworks Reporting Server nicht gelöscht werden kann, wird angezeigt, obwohl ZENworks Reporting Server deinstalliert wurde.“ auf Seite 30
- ♦ „Beim Deinstallieren von ZENworks Reporting Server wird eine Meldung angezeigt, die besagt, dass bei der Deinstallation von ZENworks Reporting Server Fehler aufgetreten sind.“ auf Seite 30
- ♦ „Die Deinstallation des Berichtsservers auf einem Windows-Gerät schlägt fehl, wenn gleichzeitig eine Installation auf dem gleichen Gerät ausgeführt wird.“ auf Seite 31
- ♦ „Die Berichterstellung funktioniert nicht, wenn es sich bei der ZENworks-Datenbank um eine MS SQL Server-Datenbank handelt und der Authentifizierungsmodus "Windows-Authentifizierung" lautet.“ auf Seite 31

Bei der Installation von ZENworks Reporting Server auf einem 64-Bit Windows-Gerät, das eine Oracle-Datenbank verwendet, treten Fehler auf.

Ursprung: ZENworks 11; ZENworks Reporting Server.

Mögliche Ursache: Der Installationspfad, der für ZENworks Configuration Management angegeben wurde, enthält möglicherweise Klammern.

Aktion 1: Wenn ZENworks Reporting Server auf demselben Primärserver installiert werden soll:

- 1 Deinstallieren Sie ZENworks Configuration Management auf dem Primärserver.
- 2 Installieren Sie ZENworks Configuration Management an einem benutzerdefinierten Speicherort, der im Pfadnamen keine Klammern enthält. Weitere Informationen finden Sie im [ZENworks 11-Installationshandbuch](#) im Abschnitt „Installationsinformationen“.

Aktion 2: Wenn ZENworks Reporting Server auf einem anderen Server installiert werden soll:

- 1 Installieren Sie ZENworks Configuration Management auf dem neuen Server an einem benutzerdefinierten Speicherort, der im Pfadnamen keine Klammern enthält. Weitere Informationen finden Sie im *ZENworks 11-Installationshandbuch* im Abschnitt „Installationsinformationen“.
- 2 Installieren Sie ZENworks Reporting Server.

Wie wird die Debug-Protokollierung für die Services von ZENworks Reporting Server aktiviert?

Ursprung: ZENworks 11; ZENworks Reporting Server.

Aktion: Informationen zur Aktivierung der Protokolle finden Sie im Artikel TID 3418069 in der [Novell Support-Wissensdatenbank \(http://support.novell.com/search/kb_index.jsp\)](http://support.novell.com/search/kb_index.jsp).

Wo befinden sich die BusinessObjects Enterprise-Protokolldateien?

Ursprung: ZENworks 11; ZENworks Reporting Server.

Aktion: Die Installationsprotokolle zu ZENworks Reporting Server befinden sich in den folgenden Dateien:

Unter Windows:

```
%zenworks_home%\share\boe\Business Objects Enterprise  
120\logging\BOEInstall_0.log
```

Unter Linux:

```
/opt/novell/zenworks/share/boe/bobje/logging/  
install_Zeitstempel.log
```

Die Trace-Dateien von ZENworks Reporting Server befinden sich in den folgenden Verzeichnissen:

Unter Windows:

```
%zenworks_home%\share\boe\Business Objects Enterprise  
120\logging
```

Unter Linux:

```
/opt/novell/zenworks/share/boe/bobje/logging/
```

Wo befinden sich die Protokolldateien von ZENworks Reporting Server?

Ursprung: ZENworks 11; ZENworks Reporting Server.

Aktion: Wenn Sie ZENworks Reporting Server über die grafische Benutzeroberfläche (GUI) des Installationsprogramms installiert haben, befinden sich alle Installationsprotokolle an den folgenden Speicherorten:

♦ **Unter Windows:**

- ♦ %zenworks_home%\logs\ZENworks Reporting Server_Datum Zeit.log.xml
- ♦ %zenworks_home%\logs\wdeploy-Datum-Zeit.log
- ♦ %zenworks_home%\logs\ZENworks_Reporting_Install_CheckOracleClient_dd MMM_yyyy_HH-mm-ss.log

♦ **Unter Linux:**

- ♦ /var/opt/novell/log/zenworks/ZENworks Reporting Server__Datum Zeit.log.xml
- ♦ /var/opt/novell/log/zenworks/wdeploy-Datum-Zeit.log
- ♦ %zenworks_home%\logs\ZENworks_Reporting_Install_CheckOracleClient_dd MMM_yyyy_HH-mm-ss.log

ZENworks Reporting Server kann auf einem virtuellen Computer eventuell nicht installiert werden, wenn Sie auf diesem virtuellen Computer die Datei ZCM_REPORTING_10x.0.iso verwenden, die auf dem Host-Computer als CD-ROM eingehängt ist.

Ursprung: ZENworks 11; ZENworks Reporting Server.

Aktion 1: Extrahieren Sie die Datei `ZCM_REPORTING_10.x.0.iso` in ein Verzeichnis auf dem virtuellen Computer und führen Sie die Installation von ZENworks Reporting Server aus diesem Verzeichnis aus.

Aktion 2: Brennen Sie die Datei `ZCM_REPORTING_10.x.0.iso` auf eine DVD und verwenden Sie diese DVD zur Installation von ZENworks Reporting Server auf dem virtuellen Computer.

Eine Meldung mit dem Hinweis, dass ZENworks Reporting Server nicht gelöscht werden kann, wird angezeigt, obwohl ZENworks Reporting Server deinstalliert wurde.

Ursprung: ZENworks 11; ZENworks Reporting Server.

Aktion: Ignorieren Sie diese Meldung. Klicken Sie auf *Fertig*, um das Fenster "Deinstallation abgeschlossen" zu schließen.

Beim Deinstallieren von ZENworks Reporting Server wird eine Meldung angezeigt, die besagt, dass bei der Deinstallation von ZENworks Reporting Server Fehler aufgetreten sind.

Ursprung: ZENworks 11; ZENworks Reporting Server.

Erklärung: Diese falsche Meldung wird beim Deinstallationsvorgang angezeigt, wenn der Ladeprogrammdienst von Novell ZENworks am Ende des Deinstallationsvorgangs nicht neu gestartet wurde.

Zusätzlich enthalten die Protokolldatei zur Deinstallation von ZENworks Reporting Server und die Protokolldatei zu Dienstmeldungen jeweils die folgende Meldung:

- ♦ "[FEHLER] [8/10/09 1:10:00 PM] [] [DEINSTALLIEREN] [ZRS Uninstall Failed with exceptioncom.novell.zenworks.configure.ConfigureException: 2]"
- ♦ "Fehler beim Senden des RPC-Befehls an den zenloader-Vorgang: settings.refresh".

Aktion: Starten Sie den Novell ZENworks-Loader-Dienst manuell neu.

Die Deinstallation des Berichtsservers auf einem Windows-Gerät schlägt fehl, wenn gleichzeitig eine Installation auf dem gleichen Gerät ausgeführt wird.

Ursprung: ZENworks 11; ZENworks Reporting Server.

Erklärung: Folgende Meldung wird in der Datei
%ZENWORKS_HOME%\logs\zrsuninstall.log protokolliert:

ERROR_INSTALL_ALREADY_RUNNING

Aktion: Führen Sie folgende Schritte aus:

- 1 Öffnen Sie den Task-Manager von Windows und beenden Sie alle Instanzen von `msiexec.exe` und `setup.exe`.
- 2 Deinstallieren Sie ZENworks Reporting Server.

Die Berichterstellung funktioniert nicht, wenn es sich bei der ZENworks-Datenbank um eine MS SQL Server-Datenbank handelt und der Authentifizierungsmodus "Windows-Authentifizierung" lautet.

Ursprung: ZENworks 11; ZENworks Reporting Server.

Erklärung: Beim Ausführen der Berichte treten möglicherweise die folgenden Fehler auf:

A database error occurred. The database error text is:
[Microsoft][ODBC SQL Server Driver][SQL Server] Login failed
for user "NT
AUTHORITY\ANONYMOUS LOGON"..(WIS 10901)

Aktion: Führen Sie folgende Schritte aus:

- 1 Weisen Sie dem Verzeichnis %ZENWORKS_HOME%\conf/security Leseberechtigung und dem Verzeichnis %ZENWORKS_HOME%\share/boe vollständige Steuerungsrechte für das Domänenbenutzerkonto des Windows-Servers zu, auf dem sich die ZENworks Configuration Management-Datenbank befindet. Für Benutzer, die nicht zur Domäne gehören, müssen der Benutzername und das Passwort für die ZENworks Configuration Management Server-Datenbank und ZENworks Reporting Server identisch sein. Auch Benutzern, die nicht zur Domäne gehören, müssen Sie Leseberechtigung und vollständige Steuerungsrechte für diese Verzeichnisse erteilen.
- 2 Bearbeiten Sie die Eigenschaften der ZENworks Reporting Server-Services auf dem ZENworks-Server:

- 3** Klicken Sie am Desktop im *Start*-Menü auf *Alle Programme > ZENworks Reporting Server > ZENworks Reporting Server > Zentraler Konfigurationsmanager*.

Das Fenster des zentralen Konfigurationsmanagers wird geöffnet.

- 4** Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf *Server Intelligence Agent (ZENReporting)* und anschließend auf *Stoppen*.

- 5** Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf *Server Intelligence Agent (ZENReporting)* und anschließend auf *Eigenschaften*.

Das Fenster "Eigenschaften des Server Intelligence Agent (ZENReporting)" wird angezeigt.

- 6** Deaktivieren Sie in der Kontrollleiste "Anmelden" die Option *Systemkonto* und geben Sie danach den Benutzernamen und das Passwort des Domänenkontos des Windows-Servers ein, auf dem sich die ZENworks Configuration Management-Datenbank befindet.

- 7** Klicken Sie auf *OK*.

- 8** Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf *Server Intelligence Agent (ZENReporting)* und anschließend auf *Start*.